



KATJA KEUL

INFOPOST

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Inhalt

▶ MEIN TEAM

▶ MEINE AUFGABEN IN BERLIN

▶ MEINE SCHWERPUNKTE

▶ MEINE REGION



Liebe Bürgerinnen und Bürger, lieben Freundinnen und Freunde,

am 27.10.2010 war die konstituierende Sitzung des Deutschen Bundestages bereits 1 Jahr her. Zeit, einen ersten Rückblick zu wagen und aus meinem neuen Dasein als Abgeordnete zu berichten.

Die Entscheidung für den Verteidigungsausschuss im Herbst letzten Jahres hat sich als folgenreich erwiesen: kaum hatte die erste Sitzung stattgefunden, haben wir uns bereits als Untersuchungsausschuss konstituiert. Durch die Zeugenvernehmungen in diesem Ausschuss habe ich viel mehr über die internen Abläufe in Bundeswehr und Verteidigungsministerium erfahren können, als sonst in einem Jahr möglich gewesen wäre. Neben dem Einsatz in Afghanistan hat uns in den letzten Wochen vor allem die Transformation der Bundeswehr und die neue NATO Strategie beschäftigt.

Auch außerhalb der Sicherheitspolitik hat die Bundesregierung jede Menge Angriffsfläche geboten. Die Koalition schlitterte vom Kommunikationschaos in Sachen Kundus, über das sogenannte Wachstumsbeschleunigungsgesetz, bis hin zum sozial unausgewogenen Sparpaket und der Aufkündigung des Atomkonsens. Die Verlängerung der Atomlaufzeiten war eine klare Kampfansage an uns Grüne.

Es gab ohnehin viel Neues für mich zu Lernen: wie arbeitet eine Bundestagsfraktion, welche Aufgaben hat eine parlamentarische Geschäftsführerin im Plenum zu erfüllen und wie bewältige ich den Sitzungsmarathon ohne dabei zu verhungern, weil ich keine Zeit zum Essen finde.

In den letzten Monaten haben die steigenden Umfragewerte für die Grünen für zusätzliche Motivation gesorgt. Es tut gut zu erfahren, dass Sie als Bürgerinnen und Bürger unsere Arbeit würdigen und Wert schätzen. Wir wissen aber auch, dass dieses Umfragehoch eine große Verantwortung nach sich zieht. Auf den folgenden Seiten können Sie lesen, welche Veranstaltungen, Projekte, Reisen und Themen mein erstes Jahr im Bundestag geprägt haben.

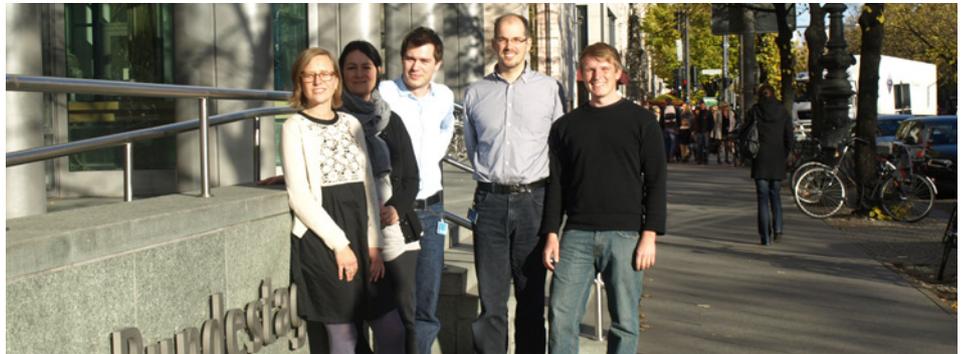
Ich freue mich über Anregungen und Rückmeldungen jeder Art und darauf weiter in Ihrem Sinne Politik zu machen.

Katja Keul

MEIN TEAM



Wahlkreisbüro –
Karin Heinemann und Thomas Künzel



Berliner Bundestagsbüro –
Sarah Reichel, Tanja Bergmann, Florian Schoepp, Christoph Nensa und Steffen Buchsteiner

MEINE AUFGABEN IN BERLIN

KATJA KEUL ALS PARLAMENTARISCHE GESCHÄFTSFÜHRERIN

Kurz nach meinem Einzug in den Deutschen Bundestag bin ich zu einer der vier Parlamentarischen GeschäftsführerInnen der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gewählt worden. Ein großer Vertrauensbeweis der Fraktion. Als Parlamentarische Geschäftsführerin bin ich Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand und dem Fraktionsvorstand, und arbeite hier an der Vorbereitung aller wichtigen Entscheidungen mit, die bestimmen, wie sich die Fraktion strukturell und inhaltlich aufstellt. In Sitzungswochen teile ich mir mit den anderen Parlamentarischen GeschäftsführerInnen den Plenumdienst. Im Plenum habe ich darauf zu achten, dass die Kommunikation zwischen den FachpolitikerInnen und der Fraktion gewährleistet ist, dass die Fraktion eine angemessene Präsenz im Plenum zeigt, zudem vertrete ich die Interessen der Fraktion, falls es im Plenum zu Konflikten mit den anderen Fraktionen über die Geschäftsordnung des Bundestages kommt.

KOMMISSION INNERES

Auch in der Inneren Kommission des Ältestenrates des Deutschen Bundestages arbeite ich mit den anderen Bundestagsfraktionen zusammen. In dieser Kommission bin ich an allen Entscheidungen über die inneren Belange des Bundestages beteiligt und kann mich auch dort für grüne Belange einsetzen, wie die CO₂-Reduktion bei den Autos der Fahrbereitschaft, breite Informations- und Besuchsangebote im Bundestag oder die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundestages.

VERTEIDIGUNGSAUSSCHUSS

Im Verteidigungsausschuss des Bundestages werden nicht nur die Bundeswehr und ihre Auslandseinsätze im engeren Sinne, sondern auch der weitere friedenspolitische Rahmen der Bundesrepublik beraten. Diese Fülle an Themen bearbeite ich in Arbeitsteilung mit den drei anderen grünen Abgeordneten der Fraktionsarbeitsgruppe Sicherheit, Frieden und Abrüstung. Für mich bedeutet dies, dass ich mich besonders - aber nicht ausschließlich - mit den Themen Rüstungsexporte, private Sicherheitsunternehmen, Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Gleichstellung in der Bundeswehr sowie Familie und Dienst befasse. Die Auslandseinsätze, derzeit vor allem der in Afghanistan, sind natürlich darüber hinaus stets von zentraler Bedeutung für uns alle.

UNTERSUCHUNGS- AUSSCHUSS



Als Mitglied des Untersuchungsausschusses bin ich seit Beginn der Legislaturperiode bemüht, die Umstände des verheerenden Luftangriffs auf zwei Tanklaster bei Kunduz am 4. September 2009 aufzuklären. In einer Vielzahl von Zeugenvernehmungen konnten wir bereits zahlreiche Widersprüche und Fehler identifizieren. Nach wie vor gibt es jedoch erheblichen Aufklärungsbedarf! Mit ihrem Mehrheitsbeschluss den Untersuchungsausschuss entgegen vorheriger Absprachen, grundsätzlich nicht-öffentlich tagen zu lassen, haben die Regierungsfractionen auf skandalöse Weise verdeutlicht, wie wenig ihnen an einer abschließenden Aufklärung gelegen ist. Wir Grüne werden uns dennoch unbeirrt dafür einsetzen, dass der Untersuchungsausschuss weitergeführt wird und er seinen Auftrag erfüllen kann. Wir wollen im abschließenden Bericht begangene Fehler klar benennen. Nicht, um einen Sündenbock zu finden, sondern aus Verantwortung und Respekt gegenüber den Opfern und Angehörigen des Luftschlags: Sie haben ein Recht auf Aufklärung. Außerdem muss in Zukunft sichergestellt werden, dass sich ein solcher Vorfall nicht wiederholt.

MEINE SCHWERPUNKTE IN DER SICHERHEITSPOLITIK

RÜSTUNGSEXPORTE

Die Kontrolle von Rüstungsexporten bildet einen meiner thematischen Schwerpunkte. Grünes Ziel ist es, dass möglichst wenige Waffenexporte aus Deutschland erfolgen und diese dabei strengen ethischen und moralischen Standards unterliegen. In meiner Arbeit geht es daher im Kern darum, ein restriktives Exportkontrollsystem einzufordern und die Einhaltung bestehender Regeln seitens der Bundesregierung genau zu prüfen. In beiden Bereichen gibt es noch einiges zu tun! So habe ich mich für eine zeitnahe Vorlage des Rüstungsexportberichtes eingesetzt und zahlreiche kritische Fragen zu konkreten Fällen, wie Waffenexporte nach Griechenland, Pakistan oder Indien gestellt. Gemeinsam mit meiner Fraktion habe ich einen Antrag in den Bundestag eingebracht, der die Regierung zur konsequenten Einhaltung bestehender Standards der Europäischen Union ermahnt. Zudem begleite und kommentiere ich stets aktuelle Geschehnisse, um der Regierung ein Mehr an Verantwortung und Transparenz abzuverlangen.

PRIVATE SICHERHEITSUNTERNEHMEN

PRIVATE

Private Sicherheitskräfte übernehmen im Ausland immer mehr den Schutz von Hotels, Helfern oder Botschaften und werden zum Teil auch an Kampfhandlungen aktiv beteiligt. Allein in Afghanistan gibt es 50.000 solcher bewaffneten Kräfte, deren Existenz das staatliche Gewaltmonopol in Frage stellt. Aber auch deutsche Sicherheitsfirmen üben ihre Tätigkeit im In- und Ausland aus, obwohl die rechtlichen Grundlagen ihres Handelns meines Erachtens nicht ausreichend geregelt sind. Ich bereite derzeit eine große Anfrage an die Bundesregierung vor. Auf der Grundlage der dann vorliegenden Antworten, will ich die Möglichkeiten einer Gesetzesänderung prüfen.

GSVP/EAD

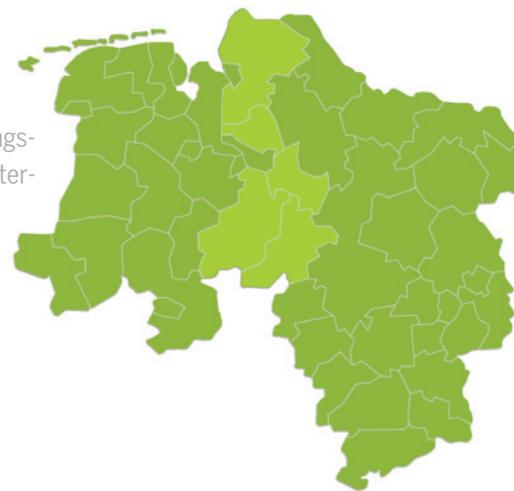
Im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der Europäischen Union (EU) senden die Staats- und Regierungschefs Polizisten, andere zivile Experten und Soldaten in internationale Krisengebiete wie den Balkan oder Afghanistan. Aktuell befindet sich auf der Basis des im Dezember 2009 in Kraft getretenen Vertrages von Lissabon ein Auswärtiger Dienst der EU (EAD), quasi ein Außenministerium, im Aufbau. Unter der Leitung von Catherine Ashton, der Hohen Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, soll zukünftig in dem Auswärtigen Dienst das auswärtige Handeln der EU gesteuert werden. Für uns Grüne gilt das Primat des Zivilen.

Der Einsatz von Militär in einem Krisen- oder Kriegsgebiet kann daher nur die Ultima Ratio, also das letzte Mittel auf der Grundlage eines Mandats vom UN-Sicherheitsrat sein. Dem Deutschen Bundestag steht ein Parlamentsvorbehalt zu, was so viel heißt, dass die Bundesregierung ohne die Zustimmung von uns Abgeordneten keine Soldaten in Auslandseinsätze schicken kann. Die Informationslage, auf Basis derer ich als Abgeordnete Mitverantwortung für den Einsatz unserer Soldaten in EU-Operationen in schwierigen Einsatzgebieten übernehme, ist nicht zufriedenstellend. Die komplexe Frage, wie die Rolle des Deutschen Bundestages im Rahmen der parlamentarischen Kontrolle der GSVP verbessert werden kann, steht daher momentan im Fokus meines Engagements in diesem Themenbereich.

REISEN In meinem ersten Jahr hatte ich die Gelegenheit viele Länder zu besuchen, die ich noch nie bereist hatte und dort interessante Gespräche mit Personen des öffentlichen Lebens zu führen. So konnte ich im Februar den Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Thomas Kossendey, nach Montenegro, Kosovo und Djibouti begleiten und im Mai war ich mit der Bundeskanzlerin in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi Arabien, Katar und Bahrain, zuletzt auch in Afghanistan. Ausführliche Reiseberichte finden Sie auf meiner Website unter <http://katja-keul.de/reisen/>

MEINE REGION

Meine regionale Zuständigkeit als grüne Bundestagsabgeordnete umfasst die Landkreise Cuxhaven, Osterholz, Verden, Diepholz, Nienburg und Schaumburg



12.12.2009
BÜROERÖFFNUNG

Mein Wahlkreis- und Regionalbüro konnte ich am 12. Dezember 2009 eröffnen. Als Abgeordnete betreue ich über den heimischen Wahlkreis hinaus, der aus Schaumburg und dem größten Teil des Landkreises Nienburg besteht, auch die Kreise Cuxhaven, Osterholz, Verden und Diepholz mit den jeweiligen grünen Kreisverbänden. Das Büro erfüllt eine Bindeglied-Funktion zwischen Berlin und der Region. Von hier aus bereite ich mit meinen Mitarbeiterinnen Karin Heinemann und Thomas Künzel Veranstaltungen, Besuche und natürlich auch Fahrten für Interessierte BürgerInnen und Schulklassen nach Berlin vor. Gleichzeitig sind in den Räumlichkeiten in der Nienburger Wallstraße 2a auch das Büro der grünen Kreistagsfraktion, des Kreisverbandes, des Ortsverbandes Nienburg der Grünen und das Wahlkreisbüro des Landtagsabgeordneten Helge Limburg untergebracht.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Weitere Termine können jederzeit vereinbart werden.



Im Gespräch mit Nienburgs Bürgermeister Henning Onkes

2009 - 2010
 PARLAMENTARISCHE ABENDE

Mit dem Veranstaltungsformat „Parlamentarischer Abend“ will ich die enge Verknüpfung von Bundestags- Landtags- und Kommunalpolitik vor Ort darstellen. Bezogen auf aktuelle Themen lade ich zu diesen Abend-Veranstaltungen Gäste ein, deren Zusammensetzung die föderalen Strukturen unseres Landes widerspiegeln. Wie wirkt sich Bundes- und Landesgesetzgebung aus, wenn sie auf die Wirklichkeit vor Ort trifft?



Der erste Parlamentarische Abend in Nienburg, v.r.: Grünen-Landtagsabgeordneter Helge Limburg, erster Stadtrat Dr. Bernd Rudolph und Katja Keul.

Der erste Parlamentarische Abend fand im Februar in Nienburg zum Thema „Finanzkrise – was nun?“ unter Einbeziehung der kommunale Ebene mit dem Stadtrat Dr. Bernd Rudolph und der Landesebene mit unserem Landtagsabgeordneten Helge Limburg statt.

Beim zweiten Parlamentarischen Abend im Juni in Stadthagen ging es um das Thema „Arbeitsbekämpfung“. Auf dem Podium diskutierte ich mit unserer Landtagsabgeordneten Ursula Helmhold, Torsten Gröger von der IG Metall und Martin Barwich vom Diakonischen Werk Rinteln. Zum Thema Währungskrise diskutierten im August in Nienburg mein Fraktionskollege und finanzpolitischer Sprecher der Fraktion, Gerhard Schick mit Frau Prof. Margrit Kennedy, Expertin für alternative zinslose Währungen.

Mit den Bürgerinnen und Bürger der Region besuchte ich die Pulverfabrik in Liebenau, ein ehemaliges Zwangsarbeiterlager im Dritten Reich und mobilisierte gegen den Naziaufmarsch in Bad Nenndorf am 14. August. Ich besuchte soziale Einrichtungen, Betriebe der Ökobranche und diskutierte mit Gewerkschaften.

Die politische Arbeit vor Ort macht mir besonders viel Freude, da ich im direkten Gespräch die Verbindung zwischen der Lebenswirklichkeit vor Ort und dem Parlament in Berlin herstellen kann.



Besuch in der Pulverfabrik Liebenau

 AUGUST 2010
 KREISVERBÄNDE DER REGION - RADTOUR

Die Kontakte zu den grünen Kreisverbänden der Region sind mir besonders wichtig. Ende August besuchte ich mit dem Fahrrad die Kreisverbände entlang des Weserradweges. Auf den Etappen in Verden, Osterholz, Wesermarsch und Cuxhaven konnte ich viele aktive grüne Mitglieder kennen lernen. Ich informierte mich über die Strukturen und Aufstellungen der einzelnen Kreisverbände. Wir diskutierten dabei sowohl regionale als auch bundespolitische Themen.

Im nächsten Jahr plane ich die grünen Kreisverbände nach Nienburg einzuladen und dort im Rahmen eines Regionaltreffens das Gespräch fortzusetzen.



oben: Grüne aus Brake und Umgebung im Gespräch mit Katja Keul, unten: Ankunft in Cuxhaven vor der Kugelbarke





seit 2010
BERLINFahrTEN

Ich freue mich sehr über den regen Zuspruch, den meine Einladungen zu Informationsfahrten nach Berlin für erfahren haben. Natürlich sind auch im kommenden Jahr politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz, Verden, Diepholz, Nienburg und Schaumburg herzlich eingeladen, mich in Berlin zu besuchen. Wer in 2010 trotz Anmeldung wegen der begrenzten Teilnehmerzahl nicht zum Zuge kam, wird von meinen Mitarbeitern informiert, sobald uns von der Bundestagsverwaltung Termine zugeteilt wurden. Voranmeldungen können auch online über das Formular auf meiner Homepage unter Berlinfahrten vorgenommen werden.

BERLIN
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

T: 030 / 227 - 71664, F: 030 / 227 - 76591
Katja.Keul@bundestag.de

www.katja-keul.de

NIENBURG
Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Wallstraße 2a, 31582 Nienburg

T: 05021 / 92292-55, F: 05021 / 92292-56
Katja.Keul@wk.bundestag.de